

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 109 (2000)

Vorwort: Neue Horizonte für das 21. Jahrhundert

Autor: Furger, Andres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

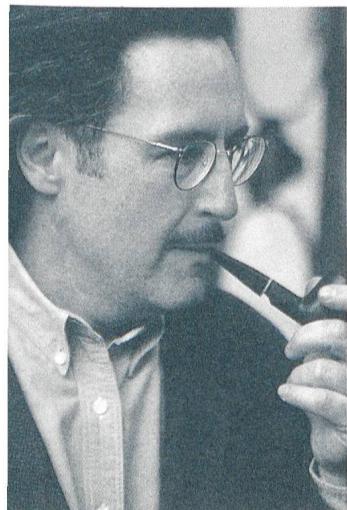
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE HORIZONTE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT



Das Jahr 2000 an der Schwelle zum neuen Jahrhundert war für das Landesmuseum der richtige Zeitpunkt, die eigene Zukunft noch bewusster zu gestalten und neue Horizonte ins Auge zu fassen. Das 1898 eröffnete Schweizerische Landesmuseum hat sich in den ersten 100 Jahren seiner Geschichte kontinuierlich weiterentwickelt – bis hin zur Eröffnung seiner Zweigstelle im Château de Prangins im Jahre 1998. Nach einer Phase der Konsolidierung der gesamtschweizerischen Präsenz der Museumsgruppe – die Gruppe umfasst heute acht Museen – steht jetzt das Schweizerische Landesmuseum Zürich im Zentrum des Interesses. Der Hauptsitz der Gruppe soll den veränderten, gewachsenen Strukturen angepasst werden und die gesteigerten Erwartungen eines breiteren Publikums erfüllen. Dies bedingt einen Neu- und Umbau in Zürich.

Dieses Projekt wird entsprechend dem vielseitigen Handlungsbedarf integral geplant. Die strategische Planung unter dem Titel «Horizonte» umfasst die drei Teilbereiche neue Rechtsform (Strukturreform), Museumsentwicklung (Personal- und Organisationsentwicklung) sowie Neu- und Umbauplanung.

Die Konzeption und die Realisierung des neuen Museums sind ein «Jahrhundertprojekt», die Strukturreform und die damit verbundene Organisationsentwicklung Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung des Bauvorhabens. Mit dem neuen Museum soll nicht nur die bauliche Hülle verändert werden, sondern auch die Inhalte und das kulturelle Angebot neu definiert wer-

den. Das Ziel steht fest und ist durch die bundesrätliche Investitionsplanung abgedeckt: 2007 soll in Zürich ein neues Museum eröffnet werden, das seiner Funktion als schweizerische Institution für Kulturgeschichte gerecht wird. Das neue Museum soll den Besucherinnen und Besuchern Geschichte und Kultur auf einem zeitgemässen Niveau vermitteln und zu einem Ort des geschichtlichen Diskurses werden.

Mit Unterstützung des Präsidenten der Landesmuseumskommission und der Direktion des Bundesamtes für Kultur wurde im Jahr 2000 die Botschaft für die öffentlich-rechtliche Stiftung zuhanden der eidgenössischen Räte vorbereitet, ein Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet und der Ideenwettbewerb für den Neu- und Umbau abgeschlossen. Gleichzeitig wurden im Ausstellungsbereich Testfelder eröffnet, so z.B. mit der Ausstellung «Leonardo da Vinci». Seit diesem Grosserfolg können wir auf das grosse Potenzial der Einrichtung Landesmuseum hinweisen.

Tief greifende Veränderungen brauchen Zeit und erfordern einen ausserordentlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ebenso herzlich danken wie all denen, die das Landesmuseum im Jahre 2000 unterstützt haben.

Andres Furger
Direktor des Schweizerischen Landesmuseums